



5. Sonntag der Osterzeit

Aus dem heiligen Evangelium nach Joh. 13, 31-33a.34-35

Als Judas vom Mahl hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht und Gott ist in ihm verherrlicht. Wenn Gott in ihm verherrlicht ist, wird auch Gott ihn in sich verherrlichen und er wird ihn bald verherrlichen. Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.

Impuls

„Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, (Gott) wird bei ihnen sein“. Worte aus der Offenbarung des Johannes (21:1). Die heutige Lesung spricht von der endgültigen Erfüllung der Verheißungen Gottes an sein Volk. Johannes beschreibt den neuen Himmel und die neue Erde. Das neue Jerusalem, geschmückt als neue Braut (die Kirche), repräsentiert den neuen Bund zwischen Gott und seinem Volk.

Die Auferstehung Christi und die ganze Ostergeschichte bezeugen: Jesus lebt! Er ist auferstanden und wohnt unter den Menschen, unter uns. Er ist der Emmanuel. Er ist Gegenwart in unserer Gemeinde. Seine Nähe ist überall da zu spüren, in Freude und Trauer. Er ist da, wenn wir gemeinsam beten, und die Eucharistie feiern. Er ist überall da, wo die Menschen einander lieben.

Er ist Gegenwart in der Kirche. Die Kirche ist nicht nur eine Institution oder ein Gebäude. Sie ist „die Wohnung Gottes unter den Menschen“. Die Kirche ist überall dort, wo Gott wirkt: in der Familie, in der Beziehung, wo zwei oder drei in der Liebe versammelt sind; in jedem Herzen, wo die Liebe herrscht